

INHALT

Kap. 1: Einleitung	1
<i>Theorien zur Erklärung der Sportteilnahme</i>	
Kap. 2: Personale Dispositionen	9
2.1. Sportaktivität und Persönlichkeit	9
2.2. Das Drei-Faktoren-Modell	11
2.3. Sensation Seeking	13
2.4. Das dispositionale Merkmal »Selbstmotivation«	15
2.5. Zusammenfassende Diskussion	20
Kap. 3: Motive und Zielorientierungen	22
3.1. Sport- und bewegungsbezogene Motive	22
3.1.1. Motive für die Teilnahme	23
3.1.2. Motive für die Nichtteilnahme bzw. für den Dropout	24
3.2. Theorie der Selbst-Determination	26
3.2.1. Die Rolle der externen Belohnung	27
3.2.2. Die Bedeutung des informativen Feedbacks	28
3.3. Kompetenzmotivation	30
3.4. Zielorientierung und Leistungsmotivation	33
3.5. Theorie der persönlichen Investition	38
3.6. Zusammenfassende Diskussion	41
Kap. 4: Soziale Einflüsse	43
4.1. Verhaltensmodelle	45
4.1.1. Prozeß des Beobachtungslernens	45
4.1.2. Modellierungseffekte und Sportteilnahme	48
4.2. Soziale Unterstützung	51
4.2.1. Konzeptionelle Grundlagen	52
4.2.2. Effekte der sozialen Unterstützung auf das Sporttreiben	55
4.3. Gruppendynamik und Teilnahmemotivation	57
4.3.1. Gruppengröße	59
4.3.2. Gruppenkohäsion	60
4.4. Zusammenfassende Betrachtung	62

Kap. 5: Emotionen und Kommitment	64
5.1. Das Sport-Kommitment-Modell	64
5.2. Sportfreude	71
5.3. Kritische Anmerkungen	74
Kap. 6: Erwartungen und Handlungssteuerung	76
6.1. Locus of Control: Internale und externale Kontrollerwartung	76
6.1.1. Empirische Evidenz: LOC und Sportpartizipation	79
6.1.2. Probleme der sportbezogenen LOC-Forschung	82
6.2. Selbstwirksamkeits- und Konsequenzerwartungen	84
6.2.1. Funktionsweisen der Selbstwirksamkeit	87
6.2.2. Sozial-kognitive Theorie und Sportteilnahme	89
6.2.3. Zusammenfassung und weiterführende Forschungslinien	92
Kap. 7: Einstellungen und Normen	94
7.1. Theorie des überlegten Handelns	94
7.2. Anwendung des Modells auf die Sportpartizipation	98
7.3. Triandis: Das Konzept der Verhaltensgewohnheit	104
7.4. SEU-Theorie und Handlungsalternativen	107
7.5. Abschließende Bemerkungen	109
Kap. 8: Risikowahrnehmung und Bewältigung	111
8.1. Das Health Belief-Modell	111
8.1.1. Anwendung des HBM im Sportbereich	114
8.1.2. Diskussion der sportbezogenen HBM-Forschung	115
8.2. Theorie der Schutzmotivation	117
8.2.1. TSM und die Vorhersage der Sportteilnahme	120
8.2.2. Kritische Anmerkungen	122
Kap. 9: Verhaltenskontrolle und Selbstregulation	125
9.1. Theorie des geplanten Verhaltens	125
9.1.1. Empirische Überprüfungen im Sportbereich	127
9.1.2. Zusammenfassende Bewertung	133
9.2. Bagozzis Selbstregulationsmodelle	134
9.2.1. Das »Volitionale Modell zielgerichteter Handlungen«	135
9.2.2. Kritische Kommentierung	137

Kap. 10: Handlungsphasen und Verarbeitungsmodus	139
10.1. Rubikon-Modell der Handlungsphasen	140
10.2. Zielintentionen und Realisierungsententionen	143
10.3. Kuhls Handlungskontrolltheorie	146
10.3.1. Handlungs- und Lageorientierung	149
10.3.2. Kritische Anmerkungen	152
10.3.3. Handlungskontrolltheorie und Sportpartizipation	152
10.4. Ein Integrationsversuch: Das HAPA-Modell	155
Kap. 11: Prozeßmodelle	158
11.1. Das Transtheoretische Modell	158
11.1.1. Anwendung auf die Sportaktivität	163
11.1.2. Kritik des Transtheoretischen Modells	168
11.2. Rückfallprozesse	169
Kap. 12: Gesamtbetrachtung des Forschungsstands: Sechs Perspektiven	174
12.1. Sportaktivität über die Lebensspanne	174
12.2. Determinanten der Sportaktivität	177
12.3. Aneignung und Aufrechterhaltung	180
12.4. Soziale Beeinflussung	183
12.5. Präzisierung des Intentionsbegriffs	184
12.6. Unterscheidung zwischen Motivation und Volition	186
<i>Determinanten und ein Kausalmodell der Sportteilnahme</i>	
Kap. 13: Selbstwirksamkeit und Sportaktivität	191
13.1. Theoretische Einordnung der Selbstwirksamkeit	191
13.2. Studien zum Effekt der Selbstwirksamkeit auf die Sportaktivität	192
13.3. Instrumente zur Messung der sportbezogenen Selbstwirksamkeit	194
13.4. Entwicklung einer eigenen Skala	195
13.5. Beziehung zwischen Selbstwirksamkeit und Sportaktivität	201
13.6. Zusammenfassende Diskussion	206

Kap. 14: Konsequenzerwartungen und Sportaktivität	209
14.1. Theoretische Einordnung der Konsequenzerwartungen	209
14.2. Stand der Forschung: Konsequenzerwartungen als Prädiktoren der Sportaktivität	210
14.3. Binnenstruktur der sportbezogenen Konsequenzerwartungen	214
14.4. Alters- und Geschlechtsunterschiede bei Konsequenzerwartungen	220
14.5. Beziehung zwischen Konsequenzerwartungen und Sportaktivität	222
14.6. Zusammenfassende Diskussion	229
Kap. 15: Vulnerabilität und Sportteilnahme	232
15.1. Das Konzept der Vulnerabilität	232
15.2. Theoretische Einordnung der Vulnerabilität	234
15.3. Empirische Befundlage zum Zusammenhang zwischen Vulnerabilität und Sport	236
15.4. Messung der Vulnerabilität	238
15.5. Korrelation zwischen Vulnerabilität und Sportaktivität	239
15.6. Im Längsschnitt: Vulnerabilität als Prädiktor der Sportaktivität	241
15.7. Zusammenfassende Diskussion	245
Kap. 16: Soziale Unterstützung und Sportaktivität	248
16.1. Überblick: Soziale Unterstützung als Bedingung der Sportteilnahme	248
16.2. In der Literatur verwendete Instrumente zur sportbezogenen Unterstützung	250
16.3. Entwicklung eigener Skalen zur sportbezogenen Unterstützung	252
16.4. Korrelation zwischen sozialer Unterstützung und Sportaktivität	256
16.5. Im Längsschnitt: Soziale Unterstützung als Prädiktor der Sportaktivität	257
16.6. Zusammenfassende Diskussion	261
Kap. 17: Entwurf eines integrativen Motivationsmodells: MAARS	264
17.1. Das neue Konstrukt: Änderungsdruck	264
17.2. Beschreibung des MAARS-Modells	268
17.3. Empirische Testung von MAARS mit Hilfe des Strukturgleichungsansatzes	272
17.4. Abschließende Diskussion	282

Anhang	Datenbasis: Die »Berliner Hochhausstudie«	290
Literatur		297
Autorenverzeichnis		322
Sachverzeichnis		328